

1973



2018

CHRONIK DES HAGER-SENIORENKRUISES

Es geschah im Jahre 1973, als fast zeitgleich die Gemeindeschwester der ev.-luth. Kirche und der Kreisverband des DRK Seniorenkreise gründen wollten. Da aber die Kirchengemeinde keine Helferinnen und das DRK keine Räumlichkeiten für Zusammenkünfte hatte, entschloß man sich, diese Treffen gemeinsam zu organisieren. Die Betreuung übernahmen damals die Damen der DRK-Bereitschaft und die Zusammenkünfte fanden in der ehemaligen „Lüttje School“ im Konfirmandensaal statt. Von Anfang an war Hanne Aden eine der Bereitschaftsdamen, die bis heute noch für die Zubereitung des Tees und federführende Kraft in der Küche ist. - Entstehende Kosten wurden geteilt - und das hat auch heute noch Bestand.



Als im Jahre 1977 das jetzige DRK-Heim „Am Edenhof“ gebaut wurde, zog die Seniorengruppe um, so daß die 14-tägigen Zusammenkünfte dort stattfanden.

Unterdessen entstanden (für das DRK) weitere neue Gruppen in Pewsum, Hinte, Loppersum und Norden. Auch wollte man sich zwischenzeitlich nicht aus den Augen verlieren und vereinbarte, sich jährlich einmal reihum zu treffen. Damit war jeder Ortsverein alle 5 Jahre für die Ausrichtung dieser gemeinsamen Treffen zuständig.



1982 übernahm dann Helga Burmeister die Leitung des Seniorenkreises. Eine glückliche Fügung, denn als Kirchenvorsteherin vertrat sie gleichermaßen alle beteiligten Parteien. Damals hieß es, daß Senioren erst ab dem 70. Lebensjahr an diesen Treffen teilnehmen durften, was heute glücklicherweise nicht mehr besteht. Tatkräftige Unterstützung für die Tätigkeit erhielt Helga von mehreren freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen. Ziel aller Treffen war und ist es, einen vergnüglichen Nachmittag mit viel singen, lachen, erzählen, spielen, und Geschichten

hören, Lichtbildervorträgen und vieles mehr zu verbringen. Gern kamen abwechselnd auch unsere 3 Hager Pastoren zu den Treffen, die nicht immer nur themenbezogene Bibeltexte und Andachten sprachen, auch erzählten sie von ihrem eigenem Aufgabenbereich, was naturgemäß mal fröhlich, mal nachdenklich und selbstverständlich auch das eine und andere Mal recht traurig war. - Ausflüge und Kegelstunden wurden unternommen und eben auch das jährliche Treffen mit den anderen Senioren-Ortsvereinen aus der Region.



Etwas Neues startete Helga Burmeister mit einem Aufruf im „Ansgari-Boten“. Es sollte ein Fahrdienst für gehbehinderte Senioren eingerichtet werden. Am 6.1.1993 startete Dagmar Thomsen ihre erste Tour quer durch Hage und Berumbur.



Im April 2015 wurde Helga Burmeister nach 33 aktiven Jahren feierlich in der „St. Ansgari-Kirche“ von den Pastoren in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedet. Viele Worte des Dankes und Anerkennung waren zu hören und ganz bestimmt schwebte auch ein wenig Wehmut über unser aller Köpfe. Nun fing das Personal Karussell an sich zu drehen, denn Dagmar Thomsen erklärte sich schließlich bereit, in Hega's riesige Fußstapfen zu treten, um den Seniorenkreis zu retten. Leider haben sich alle anderen DRK-Kreise im Laufe dieser Jahre aufgelöst, weil sich keine Person fand, diese doch sehr schöne Aufgabe als Vorsitzende/r zu übernehmen.

Somit setzt sich der heutige Helferinnenstamm wie folgt zusammen: Für den Fahrdienst ist dankenswerterweise Marianne Hasbargen eingesprungen, in der Küche sind nach wie vor neben Hanne Aden, auch Christa Heyken, Else Fischer (leider am 14.4.2018 verstorben) Angela Teske und als jüngstes Mitglied Margitta Hoffmann für den guten Geschmack und reibungslosen Ablauf zuständig.

